

Bremen im April

Wohnbereich I

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ein großes Dankeschön für die Briefe, die ihr mit so viel Mühe und Kreativität geschrieben habt.

Hier im St. Franziskus können wir trotz Corona an einigen Angeboten teilnehmen, wie zum Beispiel dem Singkreis, Bingo oder Kegeln. Durch eure Briefe habt ihr uns den Alltag hier erhellt und helft uns, diese schwierige Zeit zu überstehen.

Eure Briefe haben uns auch an unsere Kindheit erinnern lassen. Damals waren wir viel draußen. Wir spielten Verstecken, fuhren Rollschuh, spielten Tennis, Karten (> Spitz pass auf <) oder gingen schwimmen.

Eine Bewohnerin von uns lebte als junges Mädchen in Griechenland, wo es zum ersten Mal einen Wettbewerb gab. Die Kinder gingen los und pflückten Blumen, wer die meisten und schönsten hatte, gewann.

Ihr habt uns ein Geschenk gemacht mit den Briefen, daher wollen wir versuchen, euch etwas zurückzugeben.

Vielleicht fragt ihr euch, was uns im Leben geholfen hat...

Das war vor allem das Elternhaus, dort wurde der Grundstein gelegt. Da ihr aktuell viel von zu Hause aus lernt, wünschen wir euch, dass es euch ähnlich geht.

Wir wünschen euch auch, dass es bald wieder eine Normalität im Schulbetrieb gibt, dass ihr erreichen werdet, was ihr möchtet, eure Pläne verwirklicht, Spaß beim Lernen habt und in eurer Freizeit, viel Sport treibt und dass es euch gut geht!

Alles Gute wünschen euch

Bremen im April

Wohnbereiche II

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

wir haben uns sehr gefreut, dass ihr mit euren jungen Jahren an uns hier denkt und so schöne Briefe geschrieben habt, die sehr tröstlich waren.

Wir verbringen unsere Zeit hier im Haus St. Franziskus mit Gesellschaftsspielen, Kegeln, Singen mit Gitarre, Bingo, Kartenspielen und „schnacken“.

Durch die aktuelle Zeit ist es zum Beispiel mit den Besuchen anders als sonst geregelt.

Deshalb freuen wir uns umso mehr, von euch die Briefe erhalten zu haben. Das berührt uns sehr.

Ganz liebe Grüße



Bremen im April

Wohnbereich III

Liebe Klasse,

wir haben gerade über eure guten Wünsche gesprochen
und möchten uns herzlich bedanken!

Genießt die Sonne, wenn sie scheint; Und freut euch
über den Regen, der soll nötig sein.

Wir wünschen euch gute Noten und keinen Ärger mit
den Lehrkräften.

Bleibt gesund!

Bremen, 24.4.21

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

war das eine Überraschung! Ganz, ganz herzlichen Dank für eine schön gestaltete Post. Wir haben uns sehr gefreut. Es ist schön, Post von jungen Leuten zu bekommen. Vor allen Dingen in dieser schrecklichen Zeit. Alle spüren die Einsamkeit.

Wir haben schon einmal an der Einsamkeit gelitten. Im Krieg bei den Bombenangriffen oder in der KLV (Zwischenlandrohung). Ganze Klassen wurden von den Eltern getrennt und verlebten beinahe 2 Jahre in Böhmen. Mähren oder im Bayrischen Wald. Aber wir haben es überstanden.

So werden wir auch diese schreckliche Zeit hoffentlich gesund überleben. Jeder versucht auf seine Weise so oder so mit der Einsamkeit fertig zu werden. Ich male, sehe fern und lese. Mein Eitel hat mir hübsch ein Klavier geschenkt. So kann ich auch endlich wieder Musik machen. Streichen kann ich leider nicht. Meine Frau spann australische Wolle und verstrickte sie dann für die ganze Familie und Freunde. Aber brachte man das Streichen nicht bei, obwohl ich es immer wollte.

Hier im Heim wird einiges zur Unterhaltung für die Bewohner geboten:

Fliegen, Bingen, Singen.

Hoffentlich wird das Wetter bald besser und wirmer, das wir wieder nach draußen können.

Und ihr müßt euch wieder an der Schule ärgern. Ab Montag werden die Schulen wieder geschlossen. Ihr müßt dann zu Hause arbeiten. Wir wünschen, das dies bald ein Ende hat.

Ganztrude, ihr bleibt gesund und halt ein fröhliches Herz.

